

Der Raub der Europa

Mythos

- Ovid Metamorphosen II, Verse 833-875
- Jupiter sah Tochter des Königs Agenor (= Europa) am Ufer des Meeres mit ihren Gefährtinnen spielen -> er verliebte sich in sie
- er beauftragte den Götterboten Merkur damit, die Rinder des Königs am Ufer zusammenzutreiben
- Jupiter verwandelte sich in einen Stier, um sich unter die Herde zu mischen und sich so unentdeckt der Königstochter nähern zu können
- nach anfänglicher Unsicherheit vertraut diese allmählich dem Stier und steigt auf seinen Rücken
- er nutzt die Situation und geht mit ihr auf dem Rücken ins Meer und schwimmt nach Kreta



Ikonographie

- früheste Reliefs sehr einfach gestaltet und ohne Bewegung
 - Fokus lag meist auf der Darstellung der Europa auf dem Stier
 - zunehmend mehr Bewegungsdarstellung durch gekrümmte Beine des Stieres
- im Mittelalter
 - Darstellung der Geschichte als Brautraub mit dem Ziel der glücklichen Verheiratung einer jungen Frau (z.B. auf Hochzeitstruhen)
 - Attribute der Hochzeit wie Brautkranz, Schleier oder sie schmückende Gefährtinnen
- Ovids Handschriften wurden erst ab 1497 in einer venezianischen Druckausgabe illustriert
 - ab da Herausbildung eigener Bildtradition
 - inhaltliche Erweiterung der Darstellung des Raubes
 - in mehreren Szenen wird der Mythos detailliert geschildert
 - Hinzufügung landschaftlicher Hintergründe

Tizian, Der Raub der Europa (1559-62)

- gehört zu Reihe mythologischer Gemälde im Auftrag König Philipp II. von Spanien
- Konzentration auf Ovids letzte Verse: Jupiter in Form des Stiers entführt Europa übers Meer
 - Europa hält sich mit linker Hand am Horn fest
 - flatterndes Gewand
- untypische Position der Europa
 - dabei entblößt ihre Brust -> erotische Aufladung durch Tizian
- Stier und Europa werden von drei Amoretten begleitet
 - zwei fliegen links oben den beiden mit Pfeil und Bogen hinterher
 - der dritte begleitet sie auf einem Fisch schwimmend durchs Meer
 - die beiden sind der Macht Cupidos zum Opfer gefallen
- Bildkomposition in Form eines > zum roten Tuch in Europas rechter Hand entsteht
 - jeweils von Amoretten mit Pfeilen sowie vom einzelnen Putto auf dem Fisch
- Hintergrund eher nebensächlich (viel kleiner dargestellt – unstimmmige Perspektive)
 - Gebirgslandschaft und zurückgelassene Gefährtinnen bei der Rinderherde
- Vgl. Jupiters in Gestalt des Stieres mit König Philipp II.
 - Verehrung des Königs; geraubte Europa als Sinnbild der eingenommenen Territorien

Tizian

- * um 1488-1490 in Pieve di Cadore
- † 27. August 1576 in Venedig
- Porträt- und Landschaftsmalerei; religiöse und mythologische
- Hofmalertätigkeit bei Philipp II.

Hanke, Heinz: Die Entführung der Europa. Eine ikonographische Untersuchung, 1963.

Heldmann, Konrad: Europa und der Stier oder der Brautraub des Zeus. Die Einführung Europas in den Darstellungen der griechischen und römischen Antike, Göttingen 2016.

Humfrey, Peter: Tizian, Berlin 2007.

Keller, Harald: Tizians Poesie für König Philipp II. von Spanien, Wiesbaden 1969.

Oy-Marra, Elisabeth: Der Mythos „Europa“ in der Kunst, in: Boer, Pim den (Hrsg.): Europäische Erinnerungsorte. Mythen und Grundbegriffe des europäischen Selbstverständnisses, Band 1, München 2012, S. 21-40.

Tripp, Edward: Reclams Lexikon der antiken Mythologie, 8. Auflage, Stuttgart 2012.

Voß, Johann Heinrich: Ovid. Metamorphosen, Köln 2016.

Walther, Angelo: Tizian, Leipzig 1978.

Bildquelle: <https://prometheus.uni-koeln.de/de/image/large/dadaweb-5eb441a32dc6481b222800b2640ea48bf3ced8d2> [06.05.2022, 19:30]